



WECHSEL DES TAGES
Der Plankner Herbert Weirather startet im Tennis in Zukunft für Österreich. 23



SCHNELLSTER DES TAGES
Webber fuhr im ersten Training zum Formel-1-Rennen in São Paulo Bestzeit. 24



PODESTPLÄTZE DES TAGES
Peter Frommelt holt beim Weltranglistenturnier in Polen Silber und Bronze. 25



TRANSFER DES TAGES
Emanuel Pogatz verlässt Ende Saison Aarau und wechselt zum Grazer AK.

VOLKSBLATT | NEWS

Weitere Absagen wegen SARS

ALLGEMEIN – Die Angst vor der Lungenerkrankung SARS hat in der Sportwelt zu weiteren Absagen geführt. So liess der Asiatische Fussball-Verband (AFC) die Hin- und Rückspiele zur Qualifikation für die Olympischen Spiele 2004 zwischen Hongkong und Sri Lanka sowie Taiwan und Singapur ausfallen. Libanon schickte kein Team zur Davis-Cup-Partie in der Asien/Ozeanien-Gruppe II nach Hongkong, weshalb die Gastgeber kampflös zum Sieger erklärt wurden. Libanon legte Protest ein.

FC Barcelona zieht wegen Stadion-Sperre vor Gericht

FUSSBALL – Der FC Barcelona lässt die vom spanischen Fussball-Verband (RFEF) verhängte Sperre des Camp-Nou-Stadions vor einem ordentlichen Gericht anfechten. Der angesehene Anwalt Miquel Roca i Junyent, einer der Väter der spanischen Verfassung, reichte am Freitag im Namen des Klubs beim Madrider Verwaltungsgericht die entsprechende Klageschrift ein. Der RFEF-Disziplinarausschuss hatte das Camp Nou nach Ausschreitungen im Spiel Barcelona – Real Madrid (0:0) im vorigen November für zwei Spiele gesperrt. Die Partie hatte vor dem Abbruch gestanden, da Fans einen Hagel von Wurfgeschossen – darunter den Kopf eines Spanferkels – auf das Spielfeld schleuderten.

Helm bald auch für Profis obligatorisch

RAD – Das Tragen eines Helms wird in Zukunft auch für Profis obligatorisch sein. Damit reagiert der internationale Verband UCI auf den Todesfall des Kasachen Andrej Kiwilew, der bei Paris – Nizza ohne Helm gestürzt war. Bisher galt die Tragepflicht nur für Fahrer der unteren Kategorien sowie an Rennen in Belgien. Wann das neue Reglement in Kraft tritt, ist noch nicht bekannt.

Der erste Heimsieg?

Morgen gegen Luzern ein weiterer Knüller: Wiedersehen mit Hilfiker

VADUZ – Gegen Delémont und St. Gallen resultierte nach einem Rückstand jeweils noch ein 1:1-Unentschieden, im dritten Heimspiel wollen die Vaduzer nun gegen Luzern (16.15) den ersten Sieg einfahren. Aber aufgepasst, für FCV-Trainer Walter Hörmann ist Luzern trotz schlechtem Start der Favorit in dieser Auf-/Abstiegsrunde.

• Rainer Ospelt

Hätten die Luzerner zuletzt im Derby gegen den SC Kriens vor 9400 Zuschauern nicht gewonnen (2:1), so sässe Trainer Zaugg, der mit GC Meister wurde, wohl

bereits auf dem Schleuderstuhl. Nach den ersten drei Partien hatten die Innerschweizer nämlich gerade mal ein Pünktchen im Trockenen (3:3 in Delémont). Zuvor hatten sie zum Auftakt in St. Gallen 4:2 verloren (Hörmann sass auf der Tribüne) und zuhause 0:1 gegen Aarau, wobei Tormann Hilfiker, wie schon beim FC Vaduz, bei einem langen Ball wieder mal auf der Linie kleben blieb.

Spielstärkste Mannschaft

Für Trainer Hörmann sind die Luzerner trotz missratenem Start interessanterweise der Favorit in dieser Auf-/Abstiegsrunde. «Sie

stellen die spielstärkste Mannschaft und haben einen guten Trainer. Sie sind spielerisch stärker als St. Gallen und haben mit Muff, Naldo und Kawelaschwili drei gefährliche Spitzen.» Und sie konnten sich zwei Wochen gezielt auf das morgige Spiel vorbereiten, im Gegensatz zu den Vaduzern, bei denen sieben Spieler mit der Nati unterwegs waren. Für die Luzerner ist aber auch der Druck grösser, sie wollen/müssen unbedingt oben bleiben. In der Winterpause haben sie sich erstaunlicherweise trotz finanziellen Engpässen unter anderem mit den Argentinern Giampetri und Cenci, dem Brasilianer

Naldo (von Wil) und Biaggi (von Sion) verstärkt und in Südafrika auf die Frühjahrsrunde vorbereitet. Erfolgreichster Torschütze ist bislang der U21-Internationale Muff, der am Mittwoch mit der Schweizer Auswahl in Georgien das Führungstor erzielte.

Obhafuoso gesperrt

Nach der achten Gelben muss Obhafuoso zweimal zuschauen, im Mittelfeld muss Hörmann also erneut umstellen. Ansonsten sind alle fit, auch Daniele Polverino, der wegen einem Muskelfaserriss sechs Tage nicht mit der Mannschaft trainieren konnte. Und Slekys hatte nach seinem überraschenden Teileinsatz gegen St. Gallen zwei Wochen Zeit, um sich körperlich wieder aufzubauen. Gemäss Hörmann ist er «körperlich total fit und macht einen guten Eindruck. Vielleicht spielt er gegen Luzern von Anfang an.» Über die Aufstellung wollte sich Hörmann noch nicht im Detail äussern, er wollte insbesondere noch beobachten, wie fit die Natispieler sind. Und er wird auch entscheiden müssen, ob er Ritter im Team belässt oder Brugnoli wieder den Libero-Posten übernimmt. Wie gegen St. Gallen darf auf jeden Fall ein interessanter Vergleich erwartet werden mit möglicherweise gegen 3000 Zuschauern, denn die Innerschweizer haben traditionell eine grosse Fangemeinde.

NLA/NLB, Auf-/Abstiegsrunde

5. Spieltag, Sonntag, 14.30 Uhr: Kriens – St. Gallen (SR Rogalla), Delémont – Aarau (Eter), 16.15 Uhr: Vaduz – Luzern (Busacca).

1. Aarau	4	11:2	12
2. St. Gallen	4	7:4	8
3. Vaduz	4	4:7	5
4. Kriens	4	5:5	4
5. Luzern	4	7:9	4
6. Sion	4	3:7	4
7. Delémont	4	5:6	3
8. Lugano	4	3:5	2



Wiedersehen mit dem ehemaligen FCV-Tormann Andreas Hilfiker (unser Bild). Der 34-Jährige wechselte letzten Sommer von Vaduz in die Innerschweiz.

VOLKSBLATT | REKORD

72 PUNKTE ABZUG



FUSSBALL – Der griechische Erstligist Jannina ist über Nacht in eine kaum zu korrigierende Schiefelage geraten. Wegen ausstehender Lohnzahlungen sind dem Klub 72 Punkte abgezogen worden. Statt 18 Punkte sind es jetzt -54. Müssig zu erwähnen, dass der Klub damit auch ans Tabellenende abgerutscht ist.

Klare Sache für den Leader?

St. Gallen will in Kriens ersten Auswärtssieg einfahren

AARAU – Der FC Aarau hat am 5. Spieltag der Auf-/Abstiegsrunde die Gelegenheit, die Spitzenposition zu festigen. Der verlustpunktlose Leader trifft auswärts auf den Tabellenletzten Delémont, der noch auf den ersten Sieg in diesem Jahr wartet.

Verfolger St. Gallen gastiert derzeit bei Kriens, das den zweitletzten Platz belegt. In der dritten Partie – das Spiel Lugano gegen Sion findet nach dem Rückzug der Tessiner nicht (mehr) statt – tritt Luzern in Vaduz an.

Die Aarauer haben sich in diesem Frühjahr als Schnellstarter bewiesen. Gegen Vaduz führten sie

nach 33 Minuten 3:0, in Lugano, in der Partie, die nachträglich annulliert wurde, hatten sie die beiden wegweisenden Treffer zum 2:1-Sieg bis zur 18. Minute markiert. Besonders erfolgreich agierten zuletzt dabei die beiden Stürmer Patrick De Napoli und Rainer Bieli, die in der Auf-/Abstiegsrunde zusammen fünf der neun (zählbaren) Tore markierten und auch in Lugano je einmal trafen.

Wer schießt St. Gallens Tore?

Einen Tor-Garanten hätte auch St. Gallen in seinen Reihen. Stürmer Alex schoss die letzten drei Tore der Ostschweizer und war bisher für über 70 Prozent der St. Gal-

ler Treffer besorgt. Doch in Kriens wird der 26-jährige Ghanaer wegen einer Sperre fehlen. Deshalb dürfte Ionel Gane erstmals seit Mitte November von Beginn weg zum Einsatz gelangen. Auf einen Treffer aus dem Spiel wartet der Rumäne seit über einem halben Jahr – seither war er nur mittels Penalty zweimal erfolgreich.

Dennoch strebt die Equipe von Trainer Heinz Peischl in Kriens den ersten Auswärtssieg an. Allerdings sind die Innerschweizer äusserst heimstark. Von 13 Spielen auf dem Kleinfeld gewannen sie neun und verloren lediglich zwei. Zuletzt blieb das ambitionierte Sion in Kriens chancenlos (1:3).



Delémont sollte für Leader Aarau nicht zum Stolperstein werden.